

Nachhaltiges Bauen und Sanieren II - Sanierung

Sanieren mit bautechnisch und bauphysikalisch optimierten Lösungen - Ergebnisse aus dem Forschungsprogramm Haus der Zukunft, in Kooperation mit dem Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen - SIR ¹

Eine Sanierung in Niedrigstenergie- bzw. Passivhaus-Qualität stellt an die Planung und Ausführung neue Anforderungen. Hohe Dämmstärken erfordern genaue konstruktive und bauphysikalische Überlegungen. Neue Materialien drängen in den Markt, die richtig eingesetzt neue Möglichkeiten schaffen.

Um den denkmalgeschützten Bestand attraktiv und bewohnbar zu erhalten, sind auch hier Maßnahmen zur thermischen Verbesserung notwendig.

Im Rahmen des vom BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) geförderten Forschungsprogramms "Haus der Zukunft" wurden in zahlreichen Projekten und Studien technische und ökologische Innovationen in der Sanierung erprobt, weiterentwickelt und in Demonstrationsprojekten umgesetzt. Die Seminarreihe "Nachhaltiges Bauen und Sanieren" präsentiert in mehreren spannenden Beiträgen einen Querschnitt über die Ergebnisse zum Schwerpunkt Sanierung:

Information

www.hausderzukunft.at; www.sir.at

Anmeldung

Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen - SIR,
alexander.brandl@salzburg.gv.at

Themen und Vorträge

Sanierungsbauteilkatalog, Hochbaukonstruktionen und Baustoffe für hochwärmegedämmte Gebäude

IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie, DI Thomas Zelger

Sanierung und Bauphysik, Zellulosedämmsysteme zur thermischen und akustischen Gebäudesanierung

TU-Graz; Ao.Univ.-Prof. DDr. Peter Kautsch

Revitalisierung denkmalgeschützter Wohnbauten - Anwendung von Innendämmung bei denkmalgeschützten, stark strukturierten Fassaden

Dipl.-Ing.(FH) Günter A. Spielmann - Stadtbau

Termin

Freitag, 07-12-2007, 14-18 Uhr

Veranstaltungsort

Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen - SIR
Alpenstraße 47, 5020 Salzburg

Kosten

kostenlos

¹ Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Programmlinie "Haus der Zukunft" - einer Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie mit der Forschungsförderungsgesellschaft - durchgeführt